

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 37 (1959)
Heft: 11

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOTENTAFEL

Pietro Righetti, Ehrenmitglied

Wir konnten es kaum fassen, als wir in den letzten Septembertagen auf dem Friedhof Aarau von unserem lieben Freunde Pietro Righetti Abschied nehmen mußten. Ganz unerwartet hat ihn ein Schlag mitten aus seinem Familienkreise gerissen, im Alter von erst 56 Jahren. Seit 1931 in Aarau tätig, wagte er den Schritt, sich nach dem Kriege selbständig zu machen. Er hat in kurzer Zeit sein Ofenbau- und Plattenlegergeschäft zur Blüte gebracht. Erstaunlich ist, daß Pietro trotz der vielen Arbeit noch reichlich Zeit fand zur Erholung. Außer dem Fischsport widmete er sich auch der Pilzkunde und trat unserem Verein im Januar 1945 bei. Seine Tüchtigkeit erkennend, wählte ihn der Verein in den Vorstand, wo er nebst dem Präsidium auch noch andere Chargen übernahm und so dem Verein 1948–1952 und 1957–1959 diente. Im Januar 1959 ernannten wir ihn für seine aufopfernde Arbeit zum Ehrenmitglied. Sein fröhliches, humorvolles Wesen machte ihn bei allen Mitgliedern beliebt. Wir werden uns noch lange der temperamentvollen Verfechtung seiner Ideen erinnern und ihn in guter Erinnerung behalten.

Verein für Pilzkunde Aarau

Todesernte im Verein für Pilzkunde Solothurn

Alexander Emch, Ehrenpräsident



Am 8. Oktober ist infolge Herzschlages Alexander Emch-Lehmann, alt Verwalter, im Alter von 69 Jahren in die ewige Heimat abberufen worden. Die Botschaft vom plötzlichen Ableben dieses allseits geschätzten und verehrten Menschen hat überall, namentlich aber bei seinen vielen Pilzfreunden, Bestürzung und tiefe Trauer ausgelöst. Auf einem Lebensweg, der nicht immer nur eitel Freude brachte, arbeitete sich Alexander Emch mit außerordentlichem Fleiß, mit viel Wissen, Geschick und unantastbarem Pflichtgefühl bis in die verantwortungsvolle Position eines vielbeschäftigten und versierten Schlachthausverwalters empor. Angeborener Gerechtigkeitssinn, dann Güte und Verständnis für Mensch und Kreatur stempelten ihn zum geschätzten Beamten und

Vorgesetzten. In einem überaus harmonischen Familienleben, aber auch im Kreise seiner Pilzfreunde fand er jenen Ausgleich, den die Bürde des beruflichen Schaffens zur Forderung machte. Alexander Emch trat kurz nach dessen Gründung dem Verein für Pilzkunde Solothurn bei, amtierte daselbst von 1923 bis 1932 als Kassier und von 1933 bis 1948 als Präsident. Im Hinblick auf seine großen Vereinsver-

dienste und in Würdigung seiner erfolgreichen Bemühungen um die amtliche Pilzkontrolle wurde er verdientermaßen zum Ehrenpräsidenten ernannt. Während zweier Perioden (1934 bis 1939) amtierte er auch als gewissenhafter Kassier des Verbandes schweiz. Vereine für Pilzkunde. An der Abdankungsfeier im Krematorium in Solothurn zeichnete Forstmeister Edmund Burki in gewählten Worten und vor einer großen Trauergemeinde noch einmal das Lebensbild des allseits geschätzten, allzufrüh Entschlafenen. Der Verein für Pilzkunde Solothurn wird seinem Ehrenpräsidenten Alexander Emch ein dankbares und unvergeßliches Andenken bewahren und entbietet den Angehörigen auch an dieser Stelle sein herzliches Beileid.

Fritz Bader, Bibliothekar

Ohne daß man Zeit gefunden hätte, sich mit dem Heimgang Alexander Emchs abzufinden, wurde man durch das Schicksal erneut vor eine Tatsache gestellt, die man nicht zu verstehen vermochte. Am 16. Oktober ist nach kurzer, schwerer Krankheit Fritz Bader-Stuber, Wirt zur «Metzgerhalle», im Alter von 65 Jahren abberufen worden. Trotzdem im Angehörigen- und engeren Freundeskreise über seinen ernsten Gesundheitszustand keine Zweifel bestanden, kam diese Trauerbotschaft sehr überraschend. Ein allorts geschätzter Freund hatte allzufrüh seine irdische Laufbahn beenden müssen. Als Gastwirt war Fritz Bader, weil er es wie selten einer verstand, sein Geschäft und seine Gäste vor alles andere zu stellen, auch wenn ihm diese Devise manchen Verzicht auferlegte, weitherum bekannt und geachtet. Und wer einmal in der «Metzgerhalle» Einkehr gehalten, zählte fortan zu den treuen Gästen. Die hohen menschlichen Werte des Gastwirtehepaares führten dort zu jenem Fluidum, das der Mensch, weil es Kraft und Zuversicht spendet, immer wieder sucht. Es kam daher nicht von ungefähr, daß der Verein für Pilzkunde Solothurn in dieser Gaststätte sein Lokal aufgeschlagen hatte. Fritz Bader war schon in den 20er Jahren dem Solothurner Pilzverein beigetreten und hat im Sichvertiefen in die Pilzkunde und namentlich im Pilzsammeln, im Streifen durch die Natur, oftmals jene Kräfte erneuert, die der nicht leichte und allherhand Ansprüche stellende Wirteberuf ihm abgefordert hatte. Während Jahrzehnten und bis zu seinem Ableben diente er dem Pilzverein als Bibliothekar, wobei er in der Betreuung der umfangreichen und wertvollen Bibliothek keine Halbheiten kannte. Eine überaus große Trauergemeinde und ein Meer von Blumen und Kränzen haben der Abdankung das Gepräge vielseitiger Mittrauer verliehen. Der Verein für Pilzkunde Solothurn wird dem toten Freund ein ehrendes Andenken bewahren und entbietet den Hinterlassenen sein herzliches Beileid.



Verein für Pilzkunde Solothurn: *Max Frutiger*, Präsident